

Jean Pauls merkwuerdige Woerter

Tsuneyoshi, Norimi

Faculty of Languages and Cultures, Kyushu University : Professor

<http://hdl.handle.net/2324/9899>

出版情報 : pp.1-51, 2008-04-18

バージョン :

権利関係 :



Jean Pauls merkwürdige Wörter

Norimi Tsuneyoshi

Akadandef

- [Ila-11-1787-0453] Akadandef ein Schlagenartiges Gewürm, Federkiels Dicke, auf der Insel Madagaskar, das Menschen u. Thieren, wenn sie ihre Nothdurft verrichten, in den Hint. kriecht u. die Eingeweide zerfrisset. Krüniz.
- Etwas Ähnliches findet sich - wie ich in Krünitz lese - auf Madagaskar, nämlich ein Insekt, namens *Akadandef*, das, gleich unsern Roßbremsen, über den Tieren dem Augenblicke des Stallens auflauert, um sofort in ihre Eingeweide zu schleichen, die es zernagen will. (Bd.4.S.272)

Akademist

- Ein schöner Zug der Akademisten ist's noch, daß sie auf jedes Mitglied neidlos eine Lobrede halten, und zwar sogar nach dessen Tod, der es doch der Nachwelt überliefert, bei welcher ein Nachruhm so sehr lange dauert; und noch dazu mit so schönem Verzicht auf sich, da der Lobredner schon weiß, daß er dadurch nicht sein eigener, sondern bald vergessen wird.(Bd.6,S.521)

Amerikanische Krankheit

- Denn Louvet sagt in quelques notices pour l'histoire et le récit de mes périls etc. p. 50, daß, ohne Corday, Marat in zwei Tagen an seiner amerikanischen Krankheit von selber gestorben wäre. (Bd.6.S.346)
- Bei Louvet wird die Krankheit nicht als Geschlechtskrankheit bezeichnet, was Jean Paul zufügt – eine allerdings sozusagen normale Verleumdung.(Arnd Beise :Charlotte Corday, Hitzeroth.1992.S.181)

Antonin

- Ich wollte sogar mit ehrlichen Geschäftleuten keifen, die, wie der große Antonin, den Göttern danken, daß sie die Dichtkunst nicht weit getrieben. (Bd.1.S.487)
- [IIa-09-1785-1786-0597] Antonin dankt den Gött. daß er in der Poesie und Rhetorik nicht mehr Fortgang gemacht. 1. B.
- Vgl.Bd.1.S.222,Bd.2.S.35,S.122,S.124,S.175,S.204,Bd.3.S.459,Bd.6.S.1103

a parte ante

- [V-BVA-03-1786-1787-0397] Die Frage: an angelus nunc possit creari qui sit aeternus a parte ante, beiaht Baranzanus diglad. 14. theor. 1. | p. 430.
- Er fragte ihn um alles mit einem Eifer, als wäre er seit einer Ewigkeit a parte ante weg.(Bd.1.S.655)
- Vgl.Bd.3.S.461,Bd.4.S.597,S.1031, Bd.5.S.246

Die Bosische Beatifikation

- Dieser Heiligenschein war wohl weiter nichts als die Bosische Beatifikation, nur daß bei ihm das elektrische Laden und Ausstrahlen von selber sich machte, so wie z. B. bei Castilhon in Bouillon, der sich und seinen Schlafrock oft in Flammen stehen sah und überall aus sich mit Fingern Funken ziehen konnte. (Bd.6.S.578)
- Vgl.Bd.1.S.735,Bd.4.S.563.
- Vgl.elektrische Liebeserklärung (Bd.4.S.1037f.)

Brotstudium (Studien)

- ein solcher wird beim Eintritt in seine akademische Laufbahn keine wichtigere Angelegenheit haben, als die Wissenschaften, die er Brotstudien nennt, von allen übrigen, die den Geist nur als Geist vergnügen, auf das sorgfältigste abzusondern.
- [Schiller: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?.SW Bd. 4, S. 750]
- Die Freiheit, wo zwar der Sklave zum Arbeitfleiß und zur Handwerks-Innung und zum Brotstudium verurteilt war (indes bei uns Dichter und Weise Sklaven sind, wie bei den Römern zuerst die Sklaven jenes waren), wodurch aber eben darum der freigelassene Bürger nur für Gymnastik und Musik, d.h. für Körper- und Seelenbildung zu leben hatte. (Jean Paul: Bd.5.S.68)

Brotwissenschaft

- Ich habe in meinen Universitätsjahren und nachher enthusiastische Bewunderer von Haller und welche von Klopstock gekannt. Die von Haller, ich rede hier bloß von dem Dichter, waren gemeiniglich Leute von Geist und Nachdenken, die ihre Brotwissenschaft nie vernachlässigten. Hingegen mit Klopstocks enthusiastischen Bewunderern verhielt es sich gerade umgekehrt. Die meisten waren unausstehliche Pinsel, denen vor den Wissenschaften, die sie eigentlich erlernen sollten, ekelte. Musenalmanache waren eine Hauptlektüre für sie. Waren es Juristen, so lernten sie nichts, waren es Theologen, so wurden es frühzeitige Prediger, und die kamen noch am besten fort. Mediziner, die enthusiastisch für Klopstock eingenommen gewesen wären, habe ich nicht gekannt. Mir ist nicht bewußt, daß ein deklariertes Bewunderer von Haller und der seine Gedichte mit vorzüglichem Vergnügen gelesen, hernach etwas frappant Einfältiges geschrieben hätte, hingegen ist es eine ganz bekannte Sache, daß unter Klopstocks eifrigsten Bewunderern einige der größten Flachköpfe der Nation sind. Das Faktum ist wahr. Erklären kann ich es selbst nicht.
- [(vgl. Lichtenberg-SuB Bd.2. S.157f.)]

Buo-Upas-Baum

- Ich werde gehen auf dem öden stummen Wege zum giftigen Buo-Upas-Baum, zum einsam stehenden Tode, und dort ganz allein sterben, ganz allein.(Bd.1. S. 1186)
- denn über seine Augen begann schon der Schleier des Todes vorzufallen, so wie man zum tötenden Boa-Upas-Baum mit zugehüllten Augen geht.(Bd.4.S.496)
- Toxicaria macasseriensis:Der giftige Boa Upas, unter dem man schon in wenigen Minuten das Haar verliert. (Bd. 2.S.148)
- Upas der Giftbaum auf Iava - Missethät. gestraft, indem sie sein Gummi, heft. Gift, holen müssen. ebenda [IIa-14-1788-0227]
- [V-Nat-03-1795-1797-0200] 188 Der Boa Upas (arbor toxicaria macassariensis) wächst auf kahlen Bergen - wer einige Minuten unter ihm barhaupt steht verlierts Haar

entwischen

- die schönsten Taten und Stöße entwischen der Geschichte.(Bd.6. S. 180)
- Das sind schlechte, erbärmliche Menschen, die sich entsetzen, wenn mir ein warmes, herzliches Wort entwischt,
- [Schiller: Kabale und Liebe. Schiller-SW Bd. 1, S. 777]
- Ihr besonderer Vorzug ist eine sehr richtige Deklamation; ein falscher Accent wird ihr schwerlich entwischen;
- [Lessing: Hamburgische Dramaturgie. Lessing-W Bd. 4, S. 252]
- Er stutzte Und sah mich an, da mir das Wort entwischte, Ein Frauenzimmer sende mich.
- [Schiller: Don Carlos. Schiller-SW Bd. 2, S. 62]

erhobene Arbeit

- Eine Demokratie und ein Ölgemälde sind nur auf eine Leinwand ohne Knoten (Ungleichheiten) aufzutragen, aber eine Despotie ist eine erhobene Arbeit (Bd.1.S.639)
- Diese Übertragungs-Manier, ein Farbkorn zu einer erhobenen Arbeit zu machen, erleichtert Bauernsöhnen das Studium der höhern Stände unglaublich.(Bd.2.S.989f.)
- was die verwitterte brüchige weibliche Gestalt, über die ein Wagen geht, auf der elenden erhobenen Arbeit des Pilasters bedeute.(Bd.4. S. 37)

Federnelke

- Es schauerte ihn, da er auf ihrem bewegten Herzen eine schneeweiße Federnelke, in deren Mitte ein großer dunkelroter Punkt wie ein blutiger Tropfen ist, erzittern sah. (Bd.1.S.1083)
- Aber unter den Kastanien am Orte, wo ihn Flamin töten wollte, sah er Klotildens welke Federnelke mit dem blutigen Kelch-Tropfen liegen.(Bd.1. S. 1191)
- Vgl.Bd.1.S.1116,S.1186,Bd.4. S.176,Bd.3.179.



- <http://www.people.or.jp/%7efourseasons/nadesiko.htm>

Der heilige Januarius

- denn er bestrich damit, wie mit einer Kanone, die Nase seines Gegners, worauf diese ein Blut wie der heilige Januar entließ.(Hesperus. Bd.1.S.745)
- Vgl.S.810,S.1020,Bd.3. S.482.
- Der Kriminalbiologe [Mark Benecke](#) hat im April [2004](#) das Blutwunder aus nächster Nähe beobachtet und festgestellt: Das „Blut“ in den Kapseln von Neapel wurde bisher nicht [chemisch](#) oder [biochemisch](#) untersucht. Es sei sehr einfach, ein solches Wunder im Labor zu reproduzieren mit thixotropen Stoffen, die auch zum Zeitpunkt des ersten Auftretens im Mittelalter schon bekannt gewesen seien. Solche Stoffe sind im Ruhezustand [geleeartig](#), verflüssigen sich aber, wenn sie genügend bewegt werden. Demnach könnte das „Blut“ eine einfache chemische Reaktion aus [FeCl3](#) sein, bestehend aus Eierschalenkalk und Wasser.
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Januarius>

Die heilige Nacht

- Und die Strahlen der auferstehenden Kindheiten spielten, wie des gemalten Jesuskindes seine im Stall, an den düstern Winkeln!(Bd.1.S.455)
- Aber sie war auch das leuchtende Christuskind, das die fatale Correggios-Nacht, die der Kunstrat in mein Herz gemalt hatte, mit dem schönsten Widerschein versilberte. (Bd.4.S.32)
- “Ein artiges Nachtlicht zu Nachtgedanken in einer artigen Correggios- Nacht, inzwischen schneuz!” (Bd.2.S.169)
- Vgl. (II /Bd.2.S.964)
- 出典
- http://www.salvastyle.com/images/collect/correggio_adorazione00.jpg



Höflichkeit

- Zumal da der Kaplan auch anfing, höflich zu wetteifern und links zu springen.(Bd.6.S.1017)
- Da wohl der Vorteil kein Publikum in der Welt interessiert, daß ich schon von Natur zur Höflichkeit geschaffen bin, nämlich als Linkstauber jeden an meiner Rechten, als der Hör - und Windseite, gehen zu lassen, um doch in Diskurse zu geraten: (Bd.6.S.256)

Ein Ich

- Nie vergeß' ich die noch keinem Menschen erzählte Erscheinung in mir, wo ich bei der Geburt meines Selbstbewußtseins stand, von der ich Ort und Zeit anzugeben weiß. An einem Vormittag stand ich als ein sehr junges Kind unter der Haustüre und sah links nach der Holzlege, als auf einmal das innere Gesicht »ich bin ein Ich« wie ein Blitzstrahl vom Himmel vor mich fuhr und seitdem leuchtend stehen blieb: da hatte mein Ich zum ersten Male sich selber gesehen und auf ewig.(Bd.6.S.1061)
- Ich kenne nur Ein Ich, dieß ist Gott – das übrige sind Hunde. Wir sollten uns ordentlich des Ichs, das er uns geschenkt, schämen wenn es nicht zu dem besten Zwecke opfern. Das Thier hat keines. (Hanser:Lebensbeschreibung S.278 [Vita-Buch])
- Ich spreche über alles in der Welt gern ernst, nur nicht über mich. (Ebenda. S.280)

Ich bin auch ein Maler.

- Komet Bd.6.S.943
- Er [Correggio] soll nach einer zuerst bei dem franz.Kunsthistoriker Roger de Piles belegten Anekdote in Rom vor den Bildern Raffaels ausgerufen haben: "anch' io son' pittore" Anmerkungen Bd.6.S.1308.
- Leuten, die mich fragen: mit welchem Rechte wirfst du dich zum Cicerone und Ramdohr von Kunstwerken auf, ohne je selber einen Stock geschnitten zu haben? geh' ich aus Verachtung keine Antwort als die von Correggio: »Auch ich bin ein - Formschneider.« - Ich forme freilich nicht mit dem Formmesser, aber doch mit dem Federmesser, und gegenwärtiger Kommentar ist mein Werk. (Bd.4.S.694)

Inkognito-Ort

- Diese Anekdote kann viel dazu beigetragen haben, daß ich bei einem *Mangel an umlaufendem Papier*, welchen geldlose Staaten gar nicht kennen, auf den Gedanken verfiel, ob nicht die Göttin Gelegenheit (denn *Gelegenheit* nennt man in mehreren deutschen Kreisen einen bekannten Inkognito-Ort; daher vielleicht auch der Ausdruck *Gelegenheits-Gedichte*) mir mehr zubringen könne als alle Jungen des Dorfs. (Bd.6.S.523)
- Kann der Deutsche nicht dem Juden gleichkommen, der sich nach dem Gesetze, wenn er am Schabbes an einem *bekanntem Inkognito-Orte* sitzt, schöne Gemälde, schöne Häuser und Sachen denken soll?(Bd.4.S.565)
- Vgl.Bd.6.S.315

Jelängerjelier(忍冬)

- Drotta fing zu lachen an, weil er den mit atmenden Blüten hinaufsteigenden Jelängerjelier für Kirschblüten genommen.(Bd.6.S.450)
- Vgl.Bd.2.s.646,S.778.
- 出典
http://homepage1.nifty.com/yakuso/s_data/nindou/



Judenbaum

- kurz daß ich ordentlich als der Judenbaum vor ihr stand, der ohne den Umschweif von Ästen und Blättern die weiche feine Blüte aus der unansehnlichen Rinde hervortreibt.(Bd.6.S.110)
- Bei näherer Untersuchung war es der Baum, in unsern Treibhäusern unter dem Namen Judenbaum bekannt, dem Botaniker als *cercis siliquastrum*. Seine violetten Schmetterlings-blumen bibrigt er unmittelbar aus dem Stamme hervor.(Goethe-HA Bd.11. S.170f.)
- Judenbaum:*rhamnus paliurus*, Judendorn(Grimm)
- Judasbaum:*cercis*(Grimm)

- 出典<http://aoki2.si.gunma-u.ac.jp/BotanicalGarden/HTMLs/hanazuou.html>



Lacrima Christi

- denn der hatte doch so viel Einsicht, daß er an die Stelle des Kommunion-Weins, der Christi Trank am Kreuz nicht unglücklich nachbildete, Christi Tränen aus seinem Keller setzte; (Bd.1.S. 443f.) Vgl.Bd.1 S.111.
- Und was mußten vollends die Land- und die Schulleute denken und empfinden, als die Superweine großer Tafeln durch den feststehenden Elfer, gleichsam als Bravourarien durch ein Singspiel, sich schlängelten, nämlich Vorgebirgs der guten Hoffnung-Wein, ungarischer Ausbruch, vesuvischer lacrymae-Christi Ausbruch? (Bd.6.S.610)
- [IIa-01-1782-1783-1397] Ein gewiss. delikater Wein in Sizilien heist Lakryma Chr
- [IIb-22-1791-1792-0175] Lacry. Christi wachs. auf Vesuv, auf Aetna. Herlicher rother Wein

Lingua franca

- sobald ich dir sage, daß ich in der Welt kein Amt versehen kann (du aber herrlich jedes) als das eines Graciosos, und kein Rat in einem Kollegium werden als bloß ein kurzweiliger, weil ich mehr Kenntnisse besitze als einer, die ich aber nicht zum Praktizieren, sondern nur zum Satirisieren brauchen kann, weil meine Sprache eine farbige lingua franca, mein Kopf ein Proteus und ich eine schöne Kompilation vom Teufel und seiner Großmutter bin?(Bd. 2. S.376)
- oder übersatt der Glanzischen theologischen Halbwisserei und lingua franca, jener schalen Kanzel-Philosophie, (Bd.2. S.729)
- Vgl.Bd.3.S.1028.

liquor probatorius

- Wie viele versüßte Kapweine mußst' er nicht mit seinem liquor probatorius oder der sogenannten sympathetischen Dinte untersuchen, bis er den schwarzen Niederschlag im Spitzglase vor Augen sah! (Bd.4.S.302)
- weil zu hoffen war, daß so dessen Galle die beste sympathetische, ja antipathetische Dinte (liquor probatorius) aller Essenzen, Mixturen, Extrakte, Dekokten, Salben, Theriaken sein würde, welche das gemeine Wesen nötig hätte.(Bd.6.S.762)
- (Bd.1.S.974)
- oder gar sympathetische Dinte (d. i. liquor probatorius)(Bd.2.S.504)

Nachtigall

- So sang er und glich der Nachtigall, die nach der Meinung der Perser allemal mit einer gegen einen Dorn gekehrten Brust zu schlagen pflegt.(Bd.4.S.313)
- Im Hesperus 32Mal.
- Täuschend ähnlich ahmt Matthieu die Stimmen der Nachtigall in wirklichkeit zweimal nach, und zwar einmal als Viktor Flamin vor dessen Freundschaft mit Matthieu warnt(Bd.1,S.555), und einmal als Viktor mit Klotilde eine seelige Stunde verbringt(Bd.1.S.1085).
- Außer den beiden übriggebliebenen, einander antiphonierenden Cretikern Nachtigal und Bräutigam.
(Doppelwörter: Werke II /Bd.3.S.78)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Nachtigall>



Nachtviole

- Die Sonnenblume und die Nachtviole
- Am Tage sprach die volle Sonnenblume:
“Apollo strahlt, und ich breite mich aus, er wandelt über die Welt, und ich folge ihm nach.” In der Nacht sagte die Viole: “Niedrig steh’ ich und verborgen - und blühe in kurzer Nacht; zuweilen schimmert Phöbus’ milde Schwester auf mich, da werd’ ich gesehen und gebrochen und sterbe an der Brust.(Bd. 2. S. 660. Vgl.Polymer)
- Vgl.Bd.1,S.1041,S.1064,S.1070,Bd.2,S.590,S.1063,Bd.3,S.123,S.421,Bd.4.S.42,S.259,Bd.6.S.238

- <http://aoki2.si.gunma-u.ac.jp/BotanicalGarden/HTMLs/hanadaikon.html>



Nachwelt

- Es ist auch verständlich, die Professoren tragen viel Verantwortung vor sich, vor der Wissenschaft, vor der Nachwelt, sie können sich nicht jeder neuen Entdeckung gleich an die Brust werfen. (Kafka:Der Riesenmaulwurf)
- Die Ursache dessen, daß das Urteil der Nachwelt über den Einzelnen richtiger ist als das der Zeitgenossen, liegt im Tode. Man entfaltet sich in seiner Art erst nach dem Tode, erst wenn man allein ist. Das Totsein ist für den Einzelnen wie der Samstagabend für den Kaminfeger, sie waschen den Ruß vom Leibe. Es wird sichtbar, ob die Zeitgenossen ihm oder er den Zeitgenossen mehr geschadet hat, im letzten Fall war er ein großer Mann.(Kafka:Er)
- Ich will ihn der Nachwelt abzeichnen,.. (Bd.1.S.557)
- Bei Kafka 2mal, bei Jean Paul 75mal.

Perioptrik

- **Marat gedachte in seiner Perioptrik (s. in Lichtenbergs Magazin der Physik B. 1.) etwas Newtonisches zu liefern**
- **(Dr. Katzenbergers Badereise. Bd. 6. S.346)**
- **Perioptrik**, ist ein Theil der Optik, der sich mit der Beugung der Lichtstrahlen an der Oberfläche der Körper beschäftigt.
- 出典<http://www.kruenitz1.uni-trier.de/xxx/p/kp02440.htm>
- [Ila-12-1787-1788-0551] Marat: Perioptrik od. Ablenkbarkeit der Stralen;

Polymeter

- ein von J.P. halb scherzhaft erfundenes Versmaß, das an die Stelle einer begrenzten Zahl von metrischen Einheiten für seine Prosadichtungen die unbeschränkte Freiheit, aber unter der Voraussetzung eines rythmisch gehobenen Tons, forderte.(Hanser Bd. II /4.S.581)

Postzug

- im vierten mit einem Postzug – (Bd.4.S.682)
- wie z. B. von Adam Müller, welcher seine Bewunderung großer Dichter (von Novalis und Shakespeare an) schwerlich über einen postzug von vier Evangelisten hinaus dehnt, wobei ich noch dazu voraussetzen will, daß er sich selber mitzählt. (Bd.5.S.14)
- so machte Siegwart, besonders nach den jetzigen Schwangerschafts-Nöten, sich auf nichts gefaßt als auf Vierlinge - vier letzte Dinge auf einmal, auf einen Postzug, der ihn leichter in die Tiefe als in die Höhe zog.(Bd.6.S.399)
- wenigstens seinen Postzug Untertanen (Bd.4.S.1031)

Quecksilber

- Er drückte sich daher - seine Eitelkeit war zehnmal größer als seine Höflichkeit und Dankbarkeit und sein gegenwärtiger Durst - über höhere Nasen und Blattern mit einer Roheit aus, daß ich gerne, um den Ausdruck etwas gemildert wiederzugeben, zu dem Gleichnis greife: die Höhenmessungen mancher Hohen geschehen, gleich denen der Berge, durch - Quecksilber. (Bd.6.S.625)
- Denn es ist mit dem Geiste der Alten, mit ihrem Freiheitgeiste und sonstigen Geiste, wie mit dem Quecksilber, bei welchem der Arzt die erste große Mühe hat, es in den lustsüchtigen Körper zum Reinigen hineinzubringen, und dann die zweite, noch größere, dasselbe zur Nachkur wieder aus ihm hinauszutreiben. (Bd.5.S.466)

Rosmarin

- Er [der Friseur] setzte, gleich der Nachwelt, dem Vorigen Mietsmann Siebenkaes die dicksten Rosmarinkränze auf. (Bd. 2. S. 559)
- wie Rosmarin zugleich sich als Kranz um Tote windet und mit seinem Lebenwasser Ohnmächtige belebt. (Bd. 2, S. 468)
- Vgl. Bd. 2. S. 342, Bd. 1. S. 1046, Bd. 3. S. 247
- 出典
<http://www.hana300.com/rozuma.html>

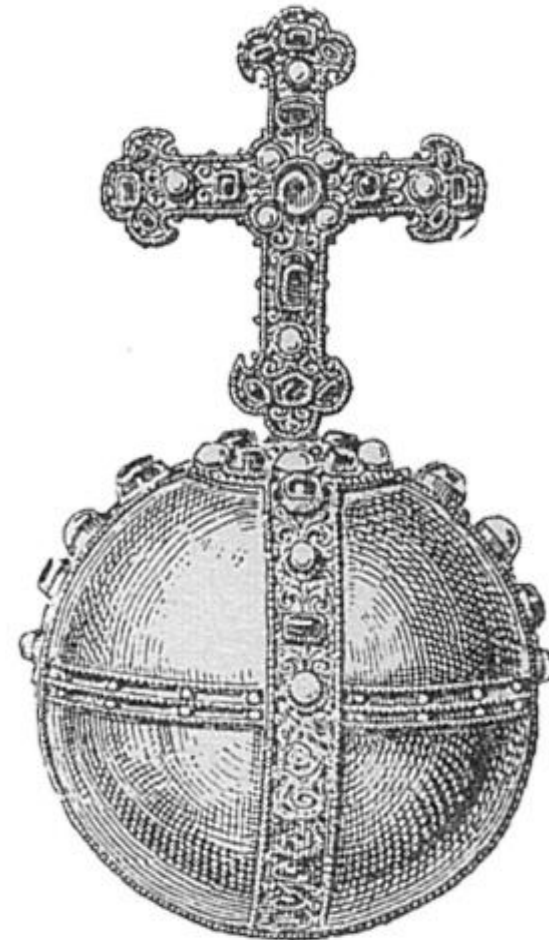


Reichsapfel

Und er dachte weiter nach, wie die roten Morgenwolken der Hoffnung nur schwebender erhöhter Regen sind und wie oft der Schmerz der bittere Kern der Entzückung ist, gleich dem goldnen Reichsapfel des deutschen Kaisers, der zwar 3 Mark und 3 Lot schwer ist, aber innen mit Erde ausgefüllt..(Bd.1.S.1026)

Vgl.S.530,S.1049,Bd.2.S.175,
S.227,S.228,S.229,Bd.3.S.170
,Bd.4.S.101.

- <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d0/Reichsapfel.jpg>



Reichspolizeiordnung

- Warum läßt man die elende Reichspolizeiordnung für Mädchen stehen, daß sie z.B. nicht einzeln, sondern immer wie Nürnberger Juden unter dem Meißgeleite einer Alten oder wie die Mönche paarweise auswandeln müssen? (Bd.1.S.1037)
- Dein blindes Mädchen nimmst du nur mit.(Bd.3.S.729. Vgl.S.483)
- Ich behaupte; Rotkäppchen begegnet dem Wolf, weil sie allein geht.
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Rotk%C3%A4ppchen>

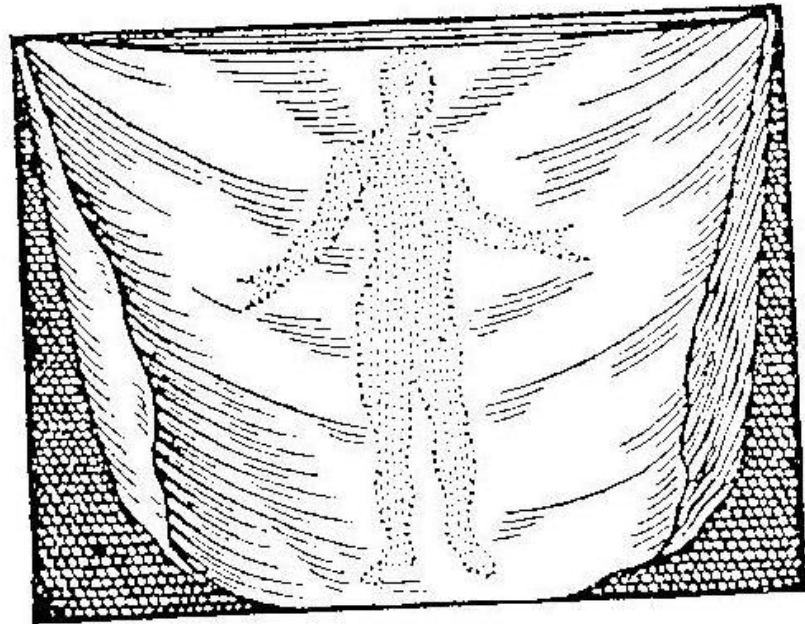


Ruprecht

- Verf. dieses trieb es z. B. mit dem Christkindchen oft weit (denn von einem Ruprecht sprach er nie) (Bd.5.S.815, Vgl.S.598)
- daß diesem zweiten Weihnachtfest der Ruprecht, da er ihm nicht vorlief, nachlief (Bd.6.S.1099)
- Vgl.Bd.4.S.546,S.552,Bd.2.S.229.
- Der knecht Ruprecht, der zu weihnachten als begleiter des christkindes auftritt und die kinder mit der rute schreckt.(Grimm)

Die Seele

- darum wird uns eine Kleinigkeit, wenn sie viele Augenblicke einnimmt, so groß, und das kurze Leben, das, wie unsre gemalte Seele im orbis pictus, aus Punkten besteht, aus schwarzen und goldnen, so lang. Und darum steht überall, wie auf diesem Blatte, unser Ernst so nahe an unserem Lachen!
- (Bd.1.S. 561)
- [IVa-02-1788-0107] Im orbis pictus steht die Seele aus Punkten gemalt.
- Uebersetzt von Junzo Inokuchi:Orbis Pictus .1988. Mineruba shobo. S.52



Die sieben letzten Worte Christi

- In dieser Reihenfolge sind die sieben Worte:
- "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." ([Lukas](#) 23, 34)
- "Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein." (Lukas 23, 43)
- "Frau, siehe, dein Sohn!" und: "Siehe, deine Mutter!" ([Johannes](#) 19, 26-27)
- "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?" ([Markus](#) 15, 34)
- "Mich dürstet." (Johannes 19, 28)
- "Es ist vollbracht." (Johannes 19, 30)
- "Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist." (Lukas 23, 46)

- 出典
- http://de.wikipedia.org/wiki/Sieben_Letzte_Worte
- Vgl.Bd.1. S.463,
- Die zweite Zeile enthält die letzten sieben Worte des am Buchkreuz hängenden Verfassers.Bd.6.S.508.

Schieferabdruck

- Freilich steht in unserem Kopfe ein Zwilling Bruder unsers Ichs, d.h. ein Bild von diesem Ich; und diesen Schieferabdruck unsers Ichs lieben wir freilich;(Bd.4.S.221)
- Vgl.Bd.1.S.1231,Bd.5. S.186, Bd.6. S.282, Bd.6.S.1025.



<http://nori.hmc6.net/climbing/20030629aido/>

Schlange der Ewigkeit

- meine Schwester will schon vor dem aufgeschwänzten rauchenden Hecht, der wie die Schlange der Ewigkeit an seinem Schwanz frisset, die Hände falten und sagt immerfort: Es wird ja alles kalt - (Hesperus.Bd.1.S.794f.)
- So windet sich die Schlange der Ewigkeit um uns und unsere Freuden und zerdrückt wie die Königsschlange durch ihre Ringe, was sie nicht vergiftet! (Leben des Quintus Fixlein. Bd.4.S.177)
- Eine Forscherin in Japan erklärt Uroboros als Geschlechtsverkehr des Ehepaares.

Sprachgitter

- Jedes Wort, das die Leute im Schlafe sprechen, fährt mir wie einer Fledermaus ins Ohr, wenn ich nachts auf der Gasse vor den Sprachgittern der Schlafkammern vorbeigehe. (Bd.4.S.755)
- und sie nirgends zu finden als hinter dem Sprach-Gitter der Erbgruft – (Bd.3.S.509)
- Die Stille ist die Sprache der Geisterwelt, der Sternenhimmel ihr Sprachgitter (Bd.1.S.1135)
- Vgl.Bd.2.S.245,Bd.5.S.699, Bd.5.S.594, Bd.1.S.918,Bd.4.S.310,Bd.3.S.310,Bd.4.S.578.Bd.1.S.928, Bd.1.S.261, Bd.1.S.979.

Terzie

- “Ohne Erinnerung” (sagte Emanuel)” gibts kein Leben, nur Dasein, keine Jahre, nur Terzien - kein Ich, nur Vorstellungen desselben.”(Bd.1. S.1127)
- sie hob den dunkeln Schleier auf eine Terzie lang zurück und sagte hochrot, mit niedergesenktem Blicke –(Bd.3. S. 219)
- Vgl.Bd.1. S.485,S.654,S.1102,
Bd.4.S.31,S.73,S.1059, Bd.5.S.42.

Titan

- Heinz Schlaffer hat das Rätsel des Titels “Titan” durch den Hinweis auf den hellsten Saturn-Mond gleichen Namens aufzulösen versucht...In einer Monographie zum Titan könnte man, diese schöne Entdeckung aufgreifend, den Ausgang davon nehmen, daß der Titan den Planeten der Melancholie umkreist. Erstaunlicherweise erwähnt Schlaffer diesen humoralpathologischen Aspekt nicht. Bis heute fehlt eine Studie, die die formbildende Rolle der Astronomie für einen Dichter umfassend erschließt, der seine Werke Hesperus, Titan und Komet betitelt hat. Vgl.oben die Ausführungen zu Lord Horion.(Eckart Goebel:Am Ufer der zweiten Welt.S.97.Stauffenburg.1999)

Thomastag

- Der Pharospieler tut zwar am Thomastag seine Flüche; aber am Johannistag, wo er schon wieder gewonnen, fahren sie erst herum;(Bd.1. S. 654)
- Am Thomastag hatte Thiennette wie der Winter ihren Geburtstag.(Bd.4. S.152)
- die auf den Freund toll werden, wenn er ausplaudert, sie hätten voriges Jahr am Thomastage leichte Kopfschmerzen gehabt.(Bd.1. S. 570)
- Indes ist doch in der Geschichte, wie im Kalender, der trübe dumpfe Thomastag kürzer als der helle warme Johannistag, wiewohl beide in neue Jahrzeiten überführen. (Bd.5.S.575)
- Vgl.Bd.4.S.488.

Trauerbirke

- Um die Trauerbirke nahm ein unbekanntes melodisches Tönen zu, das er schon heute auf der Insel gehört:(Bd.1. S. 677)
- wo in einem Garten ohne Blumen, den eingesunkne, eingeschlafne Trauerbirken umstanden, der weiße Altar mit dem Vater-Herzen und der goldnen Inschrift schimmerte: “Nimm mein letztes Opfer, Allgütiger!”(Bd. 3. S. 822)
- Im Hesperus 18mal, im Titan 3mal.
- Es hatte diese Birke, keine Trauer- sondern eine Jubelbirke, das Eigne an sich, daß sie den dunkeln Dezemberweg bis zum Christfest mit Freudenblumen bestreute,(Bd.6.S.1084)

Trauermantel

- Plötzlich fiel ihm, als sie einen vom kalten Tau gelähmten Trauermantel auf den Schoß legte, ihre Trauer auf, (Bd.2.S.563)
- Vgl.Bd.3.210 Bd.3.S.989
- <http://www.kannet.ne.jp/guide/kiberi.htm>



Urias Brief

- seine Empfehlungsschreiben wurden Uriasbriefe (Bd. 1.S.518.)
- Vgl. Bd.1.S.977.Bd.2.S.130.Bd.6.S.714.
- 14Des Morgens schrieb David einen Brief zu Joab und sandte ihn durch Uria.15Er schrieb aber also in den Brief: Stellet Uria an den Streit, da er am härtesten ist, und wendet euch hinter ihm ab, daß er erschlagen werde und sterbe. **2. Samuel 11**

Vergißmeinnicht

- und die blauen Augen der vergißmeinnicht und die vollen Tulpenwangen und die blaßwangigen Lilien spielten wie Geschwister, von Fremden geschieden, beisammen, (Bd.3.S.384)
- Von Natalie ein vergißmeinnicht seines ganzen Lebens - das geschenkte seidne war nur die Rinde des immer blühenden -; (Bd.2.S.440)
- 出典
- <http://aoki2.si.gunma-u.ac.jp/BotanicalGarden/HTMLs/wasurenagusa.html>



versio interlinearis

- Also die Grabschrift ist die versio interlinearis des so kleingedruckten Lebens? (Siebenkäs. Bd. 2. S. 515)
- als lebende versio interlinearis (Leben des Quintus Fixlein. Bd. 4. S. 247)
- eine versio interlinearis, auf seinem Gesichte fanden -, (Titan. Bd. 3. S. 419)
- Vgl. Bd. 6. S. 503.

Wachsfigur

- Viktor sagte, diese wächserne Mimik und Kopie des Lebens hab' ihn von jeher trübe gemacht, und er könne nicht einmal seine eigne Wachs-Nachbildung in St. Lüne ohne Schauer sehen.(Bd.1.S.876)
- Sulzer sagt: ein Gemälde gefällt uns, aber nicht das treuere Bild im Spiegel, eine Statue entzückt uns, aber nicht die treuere Wachsfigur: denn die Ähnlichkeit muß ihre Grenzen haben. Ich frage aber: warum? Weswegen soll die vollendete Ähnlichkeit (die Gleichheit) weniger vermögen als die unvollendete? Es ist in diesem Sinne nicht einmal wahr, und ein Porträt, dem zum Spiegelbilde nichts abginge als die Beweglichkeit, würde uns um so mehr bezaubern.(Bd. 4. S. 203)
- Manche Menschen können ohne Schauer keine Wachsfiguren sehen.(Bd.1.S.321)
- Vgl.Bd.3.S.244,S.702,S.764f.S.804,Bd.2.S.977,S.441,Bd.3.S.1041, Bd.4.S.132,Bd.1.S.711,S.768,S.842,S.875,S.942,Bd.6.S.635f.

Wehmut

- In gewissen Menschen breitet sich eine dunkle Wehmut, ein desto größerer Seelen-Schatten aus, wenn die Schatten außer ihnen am kleinsten sind, ich meine um 1 Uhr nachmittags im Sommer. (Bd.1.S.622)
- Wie oft trug er in Leipzig an schönen Sonntagen die Vesper-Wehmut durch die entvölkerten Alleeen um die Stadt! (Bd.2.S.677)
- “Jetzt ergriff mich”, schreibt er in seinem Tagebuch, “Pans Stunde, wie allemal auf meinen Reisen...”(Bd.2.S.851)
- Vgl.Bd.6,S.1077.(Nach Berend)

Zirbeldrüse

- aber entweder hatte sie keine Zirbeldrüse als Rittersitz für die Seele und deren Gedanken (Bd.2.S.286)
- daß jene Stelle sich nicht da befinde, wo Des Cartes sie hinverlegt hat, nämlich auf der Spitze der Zirbeldrüse im Gehirn
- (Laurence Sterne:Tristram Shandy: Kap.44)